

Antrag Nr. 21-O-08-0011

CDU-Fraktion

Betreff:

Planungen im Aukammtal (CDU)

Antrag der CDU-Fraktion:

Der Magistrat wird gebeten, auf die Planungen zur Bebauung des ehemaligen Klinikareals Leibnizstraße/Aukammtal unter folgenden Prämissen Einfluss zu nehmen und vor einem Beschlussvorschlag zur Änderung des Flächennutzungsplans für das Aukammtal insgesamt den OBR Bierstadt einzubinden:

1. Der Ortsbeirat Bierstadt lehnt die vorgestellten Planungen des Architekturbüros (Entwurf Meixner Schlüter Wendt, Frankfurt) für die Schaffung von mehr 179 Wohneinheiten ab.
2. Der Ortsbeirat Bierstadt fordert eine dem Standort angemessene Gesamtkonzeption für das Quartier Aukammtal, die auch die geplante Bebauung des Areals des ehemaligen NH-Hotels sowie die existierenden und zu schützenden Naherholungs- und Landschaftsschutzgebiete einbezieht. Diese Gesamtplanung soll die Ausbildung eines in allen Belangen lebendigen und lebenswerten Quartiers zum Ziel haben und umfassend sein hinsichtlich
 - Städtebaulicher Einbindung in die Umgebung - u.a. Schaffung offener Plätze zur Kommunikation und Begegnung
 - Verkehrsführung (insbesondere ÖPNV, Rad, Fußgänger)
 - Parkraum,
 - Nahversorgung,
 - Restauration,
 - Kultur,
 - Tageseinrichtung für Kinder
 - Spiel- und Sportstätten etc.

Dazu gehört auch ein überzeugendes Konzept, Wohnraum für die verschiedenen Bedarfe zu schaffen (Größe/Preise/Generationenkonzepte usw.). Gemäß Beschluss der Stadtverordnetenversammlung v. 20.05.2021 „Bezahlbaren Wohnraum schaffen“ muss die Wohnbebauung eine gute Durchmischung der unterschiedlichen Bauungsformen aufweisen (siehe <https://piwi.wiesbaden.de/antrag/detail/2725040?dokument=2732355>).

Die Integration ambulanter Gesundheits- und Pflegeangebote (Reha, Pflege, Altenhilfe) sowie Angebote der Gesundheitswirtschaft (Praxisräume) ist für die Quartiersentwicklung im Aukammtal unentbehrlich.

3. Angesichts des von der Stadt ausgerufenen Klimanotstandes und der aktuellen Klimagesetzgebung ist für das Bauvorhaben ein hoher, dem Klimaschutz angemessener Energiestandard von KfW 40 oder Passiv-Hausstandard plus Nutzung erneuerbarer Energie (wie z.B. Photovoltaik auf den Dächern, Solarthermie oder Nutzung von Wärmepumpen) zu realisieren, um den CO₂-Ausstoß zu minimieren und Klimaneutralität zu erreichen. Ebenso ist die Bebauung durchgängig im Sinne der "Schwammstadt" auf Starkregenereignisse einzustellen (wie z.B. getrennte Trinkwasser- und Brauchwasserversorgung, Fassadenbegrünung, Versickerung auf dem Gelände, Grünflächen mit ausreichender Bodentiefe für große Bäume).

Antrag Nr. 21-O-08-0011

CDU-Fraktion

4. Bei den Planungen ist von Anfang an die erforderliche Verkehrsinfrastruktur mit zu konzipieren sowie die Anbindung per ÖPNV, Rad und Fuß an den Bierstädter Ortskern bzw. die Innenstadt und Sonnenberg derart vorzusehen, dass es nur eine geringe Notwendigkeit für motorisierten Individualverkehr und den daraus entstehenden Bedarf für Parkraum gibt.
5. Der Ortsbeirat Bierstadt weist ausdrücklich auf den Anspruch der eingehenden Beteiligung der Bevölkerung im Bereich der Leibnizstraße und angrenzender Straßen bei den Zielvorgaben und Planungsleitlinien hin.
6. Der Ortsbeirat Bierstadt macht einen Beteiligungsanspruch des Ortsbeirates Bierstadt geltend, da die Planungen und Projekte unmittelbare Auswirkungen auf Bierstadt haben.
7. Auch der Sonnenberger Ortsbeirat und die betroffene Sonnenberger Bevölkerung sind einzubinden.

Begründung:

Den Fraktionen im Ortsbeirat Bierstadt wurden Mitte Juni 2021 seitens des Stadtplanungsamtes die Planungen zum o.g. Bauvorhaben im Aukammtal präsentiert.

Aus Sicht des Ortsbeirates Bierstadt handelt es sich bei den bisherigen Planungen um keine zukunftsweisenden und innovativen Ideen zur Einrichtung eines neuen, lebenswerten Quartiers, in dem Menschen aus unterschiedlichen sozialen Gruppen zusammenleben können. Zudem droht anstatt der Festigung des Gesundheitsstand-ortes Wiesbaden dessen Schwächung.

Des Weiteren lehnt es der Ortsbeirat Bierstadt ab, über einzelne Großprojekte im Aukammtal, eine der „Perlen“ der Landeshauptstadt Wiesbaden, zu befinden, so lange ihm kein überzeugendes Konzept für das gesamte Aukammtal vorgelegt wurde.

Eine Neuplanung erscheint - als Teil eines ganzheitlichen Konzeptes für das Aukammtal - unumgänglich.

Wiesbaden-Bierstadt, 27.09.2021